Von Nah und Fern.

Infolge des Weihnachtsfestes können wir unsere nächste Nummer erst am Donnerstag statt am Mittwoch zum Versandt bringen und deshalb wird die Zeitung wohl auf einigen Land-Postoffice-Plätzen nicht rechtzeitig nächste Woche eintreffen, ein gleiches tritt wieder am Neujahrstage ein, der auch auf einen Mittwoch fällt. Wir bitten wegen dieser wahrscheinlichen Verspätung schon jetzt um Entschuldigung. Sie ist aber unvermeidlich.

Herr Fr. Gr. von Arat scheint ein besonderer Nimrod zu sein; er war auf den Weg nach Hause von dem Busch, als er dicht neben sich ein frisches Häslein erblickte. Ei, dachte er, das giebt einen guten Sonntagsbraten. Als guter Jäger hatte er das Gewehr bei sich, dasselbe vom Wagen nehmen, anlegen und schießen, war schneller geschehen als wir es beschreiben können. Der arme Lampe fiel mausetot um und Freund Gr. legte ihn fein säuberlich auf den Wagen und fährt weiter nach Hause. Doch wer beschreibt sein Erstaunen, als er sich nach kurzer Zeit umschaut und seinen Mr. Lampe gesund und munter in den Busch hineinlaufen sieht. Nächstes Mal will Herr Gr. eine Kette mitnehmen und den geschossenen Hasen an die Kette legen, damit dieser nicht fortläuft.

Herr Fred. Leibel von Pilot Butte sprach am Sonnabend bei uns vor und bestellte und bezahlte den „Courier" auf ein Jahr. Alles, was er sagte, war: „Es ist eine feine Zeitung", doch das ist genug. Er hatte 5 geschlachtete Schweine in der Stadt, die er zu Preisen von 8 bis 10 Cts. per Pfund verkaufte; er meinte, daß er 4 Fuhren Weizen hätte fahren müssen, um ebenso viel Geld zu machen und hätte dann doch nur sein ausgelegtes Geld zurück erhalten.

Herr Alex Ursaki, unser Nord-Regina-Drescher, war mit seiner Frau in der Stadt; er sagte, daß das gegenwärtige schöne Wetter ihm recht wohl tut nach der harten Drescharbeit. Sie hatten Butter, Gänse und andere Farmprodukte in der Stadt, die sie alle zu guten Preisen absetzten.

Herr Karl und Adolf Orthner von Loft Mountain weilten zu Besuch bei Herrn Wilh. Cornelson, Balgonie. Sie waren am Sonnabend in der Stadt und sprachen auch in der Courier-Office vor, um den „Courier" zu bestellen und zu bezahlen. Herr Karl Orthner, der ein tüchtiger Gerber ist, möchte gern richtige gute Gerbstoffe ausfinden, um sich mehr dem alten Beruf zu widmen. Herr Adolf Orthner, der erst im August dieses Jahres in Canada eingetroffen ist, kam hauptsächlich zur Stadt, um unsern Einwanderungs-Agenten Herrn Wirth zu sehen, da er noch immer auf sein Gepäck wartet; hoffen wir, daß es unserem alldzeit hilfsbereiten Herrn Wirth gelingt, das Gepäck ausfindig zu machen.

Herr Franz Graep vor Arat war am Freitag in der Stadt, um Mehl einzutauschen, sonst, d. h. andere Jahre, fuhr man dazu mit Weizen nach der Mühle; dieses Jahr ist es anders. Herr Graep hatte ein feines geschlachtetes fettes Schwein mitgebracht, das er an unsern deutschen Gastwirt Herrn M. Brunner verkaufte zu, wie Herr Graep meinte, leider nur 8 Cents per Pfund, während Herr Brunner meinte glücklicherweise 8 Cts. per Pfund. Von dem Erlös kaufte Herr Graep Mehl. Glücklich der Farmer, der jetzt Vieh und Farmprodukte hat.

Herr Emil Hofmann von Southey war in der Stadt und bestellte und bezahlte den „Courier" auf ein Jahr.

Herr John Zinkhahn, der zuerst gemeint hatte, es wird doch nicht wieder eine „Rundschau" werden, sagte zu uns am Sonnabend, daß er gar keine andere Zeitung als den „Courier" lesen wolle und bestellte und bezahlte denselben, zugleich für einen Freund in Deutschland, denn durch den Courier erfährt er besser als auf irgend eine andere Weise, wie es geht und steht in Saskatchewan. Das waren die eigenen Worte des früheren zweifelnden Thomas. Wir danken für diese Anerkennung.

Herr und Frau Wilhelm Cornelson kamen mit den beiden Herrn Orthner und ihrem Bruder Heinrich am Sonnabend zur Stadt. Sie hatten den Wagen voll der feinsten Gänse und Enten, sowie Butter und Eier. Frau Cornelson setzte alles zu höchsten Preisen ab, da sie eine alte gute Stadtkundschaft hat, aber die Geldknappheit machte sich auch bemerkbar, indem sie einen Teil der Waren gut Kredit gab. Wir sind sicher, daß Frau Cornelson dies nur bei solchen Leuten tat, die ihr lange und gut bekannt sind und daß sie das nächste Mal das Geld erhält. Aber ist es nicht ein Zeichen der Zeit, daß der Farmer dem Städter Kredit geben muß, und was noch mehr ist, kann, darauf vor allem können wir stolz sein.

Am 26. Dezember wird in Karsi Halle in Balgonie ein gemütliches Tanzkränzchen stattfinden. — Die Schweizer-Kapelle wird musizieren.

Wie uns Herr H. Zimmer mitteilt, ist er glücklich wieder in Kaslo, B. C., eingetroffen. Das Wetter ist das denkbar beste, natürlich etwas feucht, wie ja auch um diese Jahreszeit nicht anders zu erwarten ist.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag starb in Balgonie der allen Deutschen bekannte Herr Jak. Jenkinsom am Typhusfieber.

— Eine Sub-Land-Office ist in Sheho errichtet und R. Donovan wurde zum Landagenten ernannt.

Die C. P. R. kündigt für die Weihnachts- und Neujahrs-Exkursionen einen ermäßigten Fahrpreis von ein und ein Drittel Rate der einfachen Fahrt für Retourbillete. Die Billete für die Weihnachts-Exkursionen werden am 21., 22., 23., 24. und 25. Dezember verkauft, für die Neujahrs-Exkursionen am 28., 29., 30., 31. Dezember und 1. Januar. Die Billete sind bis zum 3. Januar für die Rückfahrt giltig.

Herr Ludwig Göttel von Pilot Butte war am Donnerstag in der Stadt, um sich in einer Dreschangelegenheit den Rat des Rechtsanwalts Herrn Doerr einzuholen. Herr Göttel war über den erhaltenen Rat sehr befriedigt.

Wir weisen noch einmal darauf hin, daß Deutsche, die einen Rat in Rechtssachen wünschen, sich doch stets an unsern deutschen Rechtsanwalt Herrn Doerr wenden sollten.

Herr Göttel hat 800 Buschel Weizen und 1100 Buschel Hafer gedroschen. Der Weizen hat ziemlich vom Frost gelitten und gedenkt Herr Göttel mit Rücksicht auf die niedrigen Preise vorläufig keinen Weizen zu verkaufen.

Herr Jakob Lolacher von Pilot Butte und Johann Schulz von Edenwald hatten je eine Ladung Kartoffeln, die sie zum Preise von $1.15 per Sack verkauften. Da jetzt ein ziemlich starkes Angebot in Kartoffeln herrscht, ist es erklärlich, daß die Preise etwas gefallen sind, obgleich $1.15 pro Sack noch lange nicht schlecht ist.

Am Donnerstag lockte das schöne Wetter sehr viele Farmer in die Stadt. Es war auch wirklich Wetter wie mitten im Oktober. Wir sahen unter anderen Herrn Ludwig Walter und Frau, Peter Sauer, Joh. Ast jr., Joh. Uhl und viele andere.

Vergangene Woche hatte Herr H. Siebert eine vergnügte Fischpartie nach dem Fort Qu'Appelle-Lake veranstaltet; außer ihm nahmen die Herren Rud. Zurowsky, Joh. Agopsowitsch, Joh. Ast jun. und R. Bühler daran Teil. Zelt, Ofen und Nahrungsmittel wurden mitgenommen und hatten alle Teilnehmer eine sehr vergnügte Zeit. Das Fischergebnis war ein sehr befriedigendes, indem ca. 700 Pfund Fische gefangen wurden. Einige Umstände machte der Fisch-Inspektor, der behauptete, daß ein Mann ohne Lizens nur mit einer Schnur und einem Haken fischen dürfte, ein guter Trunk half aber auch über diese Frage hinweg. Als es Donnerstag früh aus nach Hause fahren gehen sollte, dachte Herrn Zurowskys Pferd anders als sein Meister, der es einspannen wollte, indem es sich aufbäumte und sich dadurch von seinem Leiter frei machte und dann sofort den Weg allein nach Hause einschlug. Unsere Fischgesellschaft mußte warten bis am Sonnabend Morgen, als Herrn Zurowskys Söhne das glücklich zu Haus angelangte Pferd wieder zurück brachten.

Das schöne warme Wetter der letzten Tage voriger Woche hatte viele Farmer zur Stadt gelockt. Wir sahen Herrn Martin Wild von Kennell, der sehr zufrieden war mit seiner Weizenernte, die er außerdem zeitig gedroschen und verkauft hatte und dadurch einen hohen Preis gelöst hatte. Herr Peter Galenzowsky von Balgonie war auch mit seiner Frau und zwei Söhnen in der Stadt und hatten Kartoffeln und andere Farmprodukte mitgebracht. Herr Galenzowsky war selbst recht lahm, indem ihm vor einer Woche ein anderer Farmer beim Abhäuten eines Rindes durch Abrutschen ein spitzes Messer in das Oberbein gestoßen hatte. Herr G. hat 6 Tage fast ganz ruhig liegen müssen und sagte uns, daß er froh sei, daß es noch so gut abgelaufen sei.

Herr und Frau Ludwig Walter, Herr Johann Ast, Herr Kaspar Leibel, Herr Chr. Müller, Herr Ferd. Zurowsky und viele andere Farmer benutzten das schöne Wetter zu Einkäufen in der Stadt; viele sprachen auch in der „Courier"-Office vor und bezahlten den Courier auf ein Jahr im Voraus oder bestellten denselben für Freunde in der alten Heimat.

Herr Franz Huber von Balgonie war am Freitag mit zwei Söhnen in der Stadt; sie hatten 9 geschlachtete Schweine, die sie für 8½ Cents per Pfund verkauften. Das milde Wetter der letzten Tage und die starke Anfuhr hat den Preis etwas gedrückt. Herr Huber bestellte den „Courier" für sich und einen Sohn und bezahlte beide im Voraus auf ein Jahr und außerdem bestellte und bezahlte er den Courier für seinen Bruder Martin in Oesterreich.

Wie uns aus dem Distrikt nördlich von Balgonie berichtet wird, ist die Lokal-Regierung gegenwärtig beschäftigt, an dem Weg nördlich von den Sektionen 21, 20 und 19 drei gute Brücken zu bauen. Die Farmer in dem ganzen Distrikt sprachen sich sehr anerkennend aus über die vielen und guten Wegeverbesserungen daselbst. — Schade nur, daß dieses Jahr nicht viel Weizen über diese Wege zu fahren ist.

Die Preise für geschlachtetes Geflügel sowie Butter und Eier sind fortgesetzt gute. So berichtete am Freitag Herr Ferd. Rust, der mit seiner Frau in der Stadt war und mit einem schmunzelnden Gesicht nach Hause fuhr, daß sie für Truthühner 20 Cts., Enten und Hühner 15 Cts. und Butter 30 Cts. per Pfund gelöst hatten. Frau K. Leibel, die gleichfalls in der Stadt war, löste für prima Gänse 18 Cts., Butter 30 Cts. und Eier 35 Cts. Wohl dem Farmer, der außer Weizen dieses Jahr noch andere Farmprodukte hat, denn daraus löst er wirklich Geld, während er beim Weizenverkauf, wenigstens des erfrorenen Weizens, bei jetzigen Preisen noch Geld zusetzt.

Die Arbeiten zwecks Eröffnung einer Kohlenmine im Eagle Lake Distrikt, ungefähr 100 Meilen westlich von Saskatoon, haben jetzt ernstlich begonnen. Fünfzehn Gespanne mit Maschinerie und Materialien sind nach dem Kohlengelände abgegangen und man erwartet, daß in weniger als einem Monat die Kohle auf dem Markt sein wird, was für den Distrikt, der sehr holzarm ist, von allergrößter Bedeutung sein sollte.

Herr Friedrich Walter von Wheatwyn war Geschäfte halber in der Stadt. Er versandte 2 Cars Weizen zu je 1400 Buschel. Eine Car wurde als 3 Northern gradiert und die andere als 6 Northern. No. 3 war vor dem Frost geschnitten.

— In Beausejour, Man., brannte Berger's Hotel, Fatz' Leibstall und Maddin's Laden sowie Wohnhaus nieder. Verlust 20,000 Dollars mit wenig Versicherung.

— Der Indianer Joseph Fiddler, der seine wahnsinnig gewordene Tochter gemäß den Gebräuchen des Stammes erdrosselte und dann verbrannte und deshalb zum Tode durch Erhängen verurteilt wurde, ist zu lebenslänglichem Gefängnis begnadigt worden.

— Der amerikanische siebenmastige Schoner „Thomas W. Lawson" ist in dem Breiten Sund, Scilly Inseln, während eines gewaltigen Sturmes untergegangen, und soweit bekannt, wurde nur ein Mann der Besatzung gerettet. Der Schoner kenterte und treibt nun kielohen im Wasser. Die Besatzung bestand aus 18 Mann.

Eine zahlreich besuchte enthusiastische Konvention der Liberalen des Edmonton-Distrikts, Alta., stellte Hon. Frank Oliver, Minister des Innern, als Kandidaten für die nächsten allgemeinen Wahlen auf. Es wurde kein Oppositions-Kandidat nominiert.

In Morden, Man., wurde Lawrence Goveland, der im Sommer die Georgine Brown mit einem Rasiermesser ermordete, am Freitag den 13. durch den Strang hingerichtet.

In Woodstock, Ont., verurteilte der Richter einen Burschen wegen Raubanfalls und Diebstahls zu 7 Jahren Zuchthaus. Als das Urteil verkündet wurde, rief der Gefangene: „Man wird mit mir zu tun bekommen, sobald ich wieder frei bin." Worauf der Richter in kühlem Ton sagte: „Der Gefangene ist zu weiteren 2 Jahren verurteilt. Es wird also noch etwas länger dauern, ehe er wieder Böses ausüben kann."

— Letzten Donnerstag begab sich Herr A. Grieger auf eine Besuchsreise nach Wolseley und Umgegend.

Zu verkaufen.

Zwei Pferde,

12 und 6 Jahre alt, 2800 ℔, Doppelgeschirr, Buggy, Wagenboi, Grasmäher und 20 Tonnen Heu billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Blasius Kayser in Schubert & Girards Land Office, Regina, P. O. Box 1349.

Verlaufen, 4 Pferde

von Section 35-18-19. Eine Stute, 3 Jahre alt, 1300 Pfund schwer, braun, mit durchgehender Blesse, Hinterfüße weiß, mit dicken Kniegelenken. 3 Wallache, einer dunkelbraun, 1000 Pfund schwer, Zeichen R an der Brust; die beiden anderen braun, einer mit großer Blesse, der andere mit weißem Stern, beide etwa 1200 Pfund schwer, weiße Hinterfüße. Finder erhält Belohnung von **John Ast, Regina P. O.**

Wir haben eine Anzahl schoener Decken fuer $1.50 und aufwaerts.

Wenn Sie dies Jahr Decken brauchen, kommen Sie bald zu uns, so lange wir noch ein volles Assortement zur Auswahl haben.

Wir haben spezielle Preise und Bedingungen fuer Gespann-Geschirre bis Ende des Jahres.

Haben Sie schon unsere Stahl-„Trucks" mit niedrigen Rädern für je $46 gesehen?

The McCusker Implement Co.

Hamilton St. Regina.

Billige Pelz-Röcke.

Ungefähr ein Dutzend Pelz-Röcke in Hundefell, Wombat, Kalbfell und Kangoroo, die 25 und 27 Dollars kosteten. So lange der Vorrat reicht jetzt nur . . . $19.50

Weihnachts-Einkäufe.

Unser Laden ist voll hübscher Sachen für Weihnachten. Man komme und besehe sie.

Seidene Damen-Krawatten, Seidene Damen-Gürtel, Fancy-Damentaschentücher, Seidene Damen-Waists, Fancy Slippers für Damen und Herren, Herren-Krawatten und Taschentücher.

Man komme bald, um seine Einkäufe zu machen. In den letzten Tagen setzt meistens ein großer „Rush" ein.

R. H. Williams & Sons, Ltd. South Railway Str., Regina.

The Glasgow House Das Haus, wo man am besten bedient wird.

Ausverkauf.

Ich verkaufe mein ganzes Lager von **Wagen, Buggies, Democrats, Eggen, Pferdegeschirren, Decken, u. s. w.**

Alles wird zum Kostenpreise verkauft und muß sofort losgeschlagen werden. Der Mietskontrakt, den ich auf die Geschäftsräume habe, wird in kurzer Zeit ablaufen.

Man spreche vor.

E. Meadows,

gegenüber Alexander-Hotel, Hamilton Str.

Zum Verkauf.

2 Lots in Eastern Annex	$450
Lots in Highland Park	$80
Lots in North Annex	$75
Lots in Broders Annex	$165

C. Rink & Co.

P. O. Box 875 Phone 602

Kaufen Sie Heizöfen

und

andere Emaillierte Waren

bei

Armstrong, Smyth & Dowswell

an Scarth-Straße. Regina.

German Canadian Land Company, Limited

Deutsch-Canadische Land-Gesellschaft

317, 318, 319 Union Bank Building Winnipeg, Man.

Allen deutschen Landsuchern

empfehlen wir zur Ansiedlung unsere sorgfältig ausgesuchten, in der Nähe der Bahn gelegenen ausgedehnten Ländereien in

Manitoba, Saskatchewan, Alberta.

Kleine Anzahlung. Leichte Abzahlung. Niedrige Zinsen.

Die Regina Brauerei

braut das reinste und gesundeste Bier in Saskatchewan.

Vom besten Malz und Hopfen. Deutscher Braumeister.

Zum Flaschenbier-Versandt wird ganz besonders stark gebrautes Bier verwendet und ist dies besonders für Schwache und Kranke empfohlen.

Bestellungen nach allen Teilen der Provinz Saskatchewans werden prompt ausgeführt.

Regina Brewing Company, Regina, Sask. P. O. Box 55 Telephone 541

P. O. Box 875 Telephon 602

Empire

Lebens-, Unfall- u. Kranken-Versicherung.

Beste und profitabelste

Versicherung

in Canada.

Hauptbureau: Regina, Sask.

C. Rink, Lokalagent.

Neu!

Edison Theater

McCarthy Block, Broad Str.

Programmwechsel jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Erwachsene 15 Cts., Kinder 10 Cts.

Besondere Matinee-Vorstellung Sonnabend Nachmittag.

Preise für die Glücksnummer für Knaben und Mädchen.

Regina Wholesale Liquor Co.

Hier erhält man reine Liköre und Biere.

G. Tomlinson, Manager.

Schleiferei-Arbeiten

aller Art, als Messer, Scheren, Rasirmesser, Handwerkszeug etc. werden gut und billigst ausgeführt bei

Jacob Zerr,

St. John Str. 1713 Regina.

Weihnachten in McCarthys Laden.

Die McCarthy Supply Co. wünscht Alle einzuladen, ihre Weihnachts-Einkäufe in ihrem Laden zu machen. Große Mengen von Spielwaren aller Art: Puppen, Taschentücher, Tierchen und was Sie immer wünschen mögen, um Weihnachten zu einer frohen, glücklichen Zeit für die Familie, für Groß und Klein, zu machen.

Unser großer Laden ist am 21., 23. und 24. Dezember bis 10 Uhr Abends offen.

Spielsachen.

Hunderte von Spielsachen für die Kleinen: Kreisel, Tierchen, Pferdchen, Puppen u. s. w. u. s. w. von ..... 5c bis zu 25c

Mundharmonika.

Dutzende von Mundharmonikas für die Jungs. Von 10c $1 25

Puppen.

Grade solche Puppen wie die wirklichen. Große und kleine in reicher Auswahl. Von ..... 5c bis zu 15 00 das Stück.

Taschentücher.

Hunderte von Fancy-Taschentüchern für Klein und Groß. Man besehe sie. Von ..... 5c für zwei, bis zu 1 00 per Stück.

Krawatten und Kragen.

Kaufen Sie Ihrem Schatz eine Krawatte, nebst Kragen. Derartiges ist stets willkommen. Preise von ..... 25c bis 1 00

Gürtel für Damen.

Fancy-Gürtel in schwarzer Seide oder Leder. Ein hübsches Geschenk für Ihre Freunde. Von ..... 25c bis 1 50

Herren-Departement.

Krawatten.

Hunderte von Krawatten in den hübschesten Formen und Mustern in Seide. Zu ..... 25c, 35, 50, 65, 75 und 1 00

Taschentücher.

Ausgezeichnete Taschentücher für Herren in Weiß mit Monogramm, auch mit Fancy-Einfassung ..... 25c pro Stück. Auch 2 für 25c

Hemden.

Ueberhemden für Herren, weiche Front. Alle Größen für Knaben und Männer. Preise ..... 75c bis 2 00

Manschetten-Knöpfe.

5 Dutzend Fancy-Manschetten-Knöpfe, goldplattiert, wert bis 75c, werden verkauft für 25c

Krawatten-Nadeln.

6 Dutzend Krawatten-Nadeln. Etwas für den Schatz. Werte bis zu 75c, jetzt zu 25c

Silberwaren-Koupon.

P. S. — Für jeden Barkauf regulärer Waren in unserm Laden geben wir einen Koupon im Wert von 10 Prozent des Preises. Für diesen Koupon können Sie Silber- oder Glaswaren bei uns kaufen. So kommen Sie und bringen uns Bar!

„The Economy House."

The McCarthy Supply Co., Ltd. Reginas großer Store.